



9. FILMFESTIVAL KITZBÜHEL (23.-29. August 2021)

PRESSEHEFT

FFKB 2021 | Presse
vielseitig ||| kommunikation
valerie.besl@vielseitig.co.at
m +43 664 833 92 66
www.ffkb.at

9. FILMFESTIVAL KITZBÜHEL (23.–29. August 2021)

WELTKINO IM PANORAMA: DAS PROGRAMM DES FFKB 21

Das Filmfestival Kitzbühel macht auch bei seiner neunten Ausgabe vom 23. bis 29. August die ganze Stadt zum Treffpunkt für Filmschaffende, Branchenvertreter:innen und Kinobegeisterte. Der diesjährige Wettbewerb mit rund 50 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen ist einmal mehr dem Schaffen junger österreichischer und internationaler Regisseur:innen gewidmet. Von Open-Air-Vorführungen bis zu klassischen Screenings, vom Autokino bis zu Veranstaltungen im höchstgelegenen Kino Europas am Kitzbüheler Horn: Das gemeinsame Filmerlebnis wird auch diesmal möglich gemacht. Eröffnet wird das Festival mit der Österreich-Premiere der Tragikomödie »Hannes« von Regisseur Hans Steinbichler nach einer Vorlage von Rita Falk. Felix Mitterer wird in diesem Jahr mit dem Ehrenpreis des Filmfestival Kitzbühel ausgezeichnet. Neben einer dreiwöchigen Drehbuchklausur für aufstrebende Autor:innen im Vorfeld des Festivals bieten Branchenveranstaltungen wie Alpendating und Weißwurstbrunch auch in diesem Jahr wieder Plattformen zum Netzwerken.

Aus den rund 800 nationalen und internationalen Einreichungen hat eine Fachjury neun Spielfilme, neun Dokumentarfilme und 30 Kurzfilme für das **Wettbewerbsprogramm** nominiert, darunter Welt- und Österreich-Premieren u. a. von Marc Wilkins, Mayra Bottero, Maura Delpero, Ada Ushpiz, Cille Hannibal, Hille Norden oder Marie Luise Lehner.

»Die ausgewählten Beiträge erzählen viel über die Zeit, in der wir leben, und die Themen, die uns abseits Corona zutiefst betreffen«, so FFKB-Geschäftsführer Michael Reisch. »Ob es um das Hinterfragen familiärer Lebensentwürfe, das Aufbrechen gesellschaftlicher Rollenverständnisse oder die Auswirkungen von Gewalt, Krieg und Flucht auf das individuelle Schicksal geht – die jungen Filmemacher:innen haben allesamt eindrucksvolle Wege gewählt, uns mehr über uns zu erzählen.«

EHRENPREIS FÜR FELIX MITTERER

Der Tiroler Theater-, Hörspiel- und Drehbuchautor Felix Mitterer wird in diesem Jahr mit dem Ehrenpreis des FFKB ausgezeichnet. Mitterer ist nach Joseph Vilsmaier, Marie Bäumer, Helmut Berger und Veronica Ferres der bisher fünfte Preisträger. Die Laudatio halten Christine Neubauer, Xaver Schwarzenberger und Robert Dornhelm.

»Wir haben Felix Mitterer bereits 2015 eine Retrospektive gewidmet. Damals gab es den Ehrenpreis noch nicht, aber es war uns immer schon ein großes Anliegen, auch heimische Größen aus Film und Fernsehen auszuzeichnen«, betont Michael Reisch. »Das Hauptaugenmerk von Mitterers großem Lebenswerk gilt nicht vordergründig dem Film, nichtsdestotrotz wurden seine filmischen Arbeiten stets zu großen Publikumserfolgen, seine Drehbücher über Tiroler Themen strahlten stets weit in den deutschsprachigen Raum: Von den TV-Mehrteilern »Verkaufte Heimat«, der legendären »Piefke-Saga«, den Xaver Schwarzenberg-Filmen »Krambambuli« und »Andreas Hofer« – den wir auch beim FFKB zeigen werden – bis zu den zahlreichen Tatort-Drehbüchern. Und es geht weiter – mit Adrian Goiginger verfasste Mitterer das Drehbuch zu Kinospießfilm »Märzengrund« mit Johannes Krisch, Gerti

Drassl und Verena Altenberger. Und natürlich nicht zu vergessen: Felix Mitterer ist in Kitzbühel aufgewachsen, umso mehr freut es das gesamte Team des FFKB, ihn in diesem Jahr mit dem Ehrenpreis zu würdigen.«

»Mit Felix Mitterer verbindet mich eine lange Freundschaft, die aus unserer Zusammenarbeit entstanden ist. Ich bewundere, mit welcher großartiger Sicherheit er Personen und Geschichten entwickelt, deren Schicksale uns mitnehmen und berühren«, ergänzt Michael von Wolkenstein, Obmann des Vereins der Freunde des FFKB.

Die **Preisverleihung des FFKB und die Vergabe des diesjährigen Ehrenpreises** an Felix Mitterer finden am Samstag, den 28. August im K3 KitzKongress statt (mit Einladung). Im Anschluss ist im Kino beim Zielhaus Xaver Schwarzenbergs »Andreas Hofer – Die Freiheit des Adlers« nach einem Drehbuch von Felix Mitterer mit Tobias Moretti, Ottfried Fischer, Martina Gedeck, Julia Stemberger, Franz Xaver Kroetz und Gregor Bloéb zu sehen. Die Festivalnight findet heuer im CASINO ROYAL in der Kitzbüheler Innenstadt statt (mit Einladung).

ERÖFFNUNGSFILM

Eröffnet wird das FFKB 21 mit der Österreich-Premiere der Tragikomödie »**Hannes**« von Grimme-Preisträger **Hans Steinbichler** nach dem gleichnamigen Roman von Rita Falk: Für zwei beste Freunde endet ihr unbeschwertes Leben abrupt, als einer der beiden nach einem Unfall ins Koma fällt. Neben dem österreichischen Nachwuchs-Star Johannes Nussbaum und Leonard Scheicher in den Hauptrollen sind in diesem Coming-of-Age-Film über Freundschaft, Tod und Trauer Heiner Lauterbach sowie Hannelore Elsner in ihrer letzten Rolle zu erleben. »Mit einem Film zu eröffnen, der zwei großartige junge Schauspieler ins Zentrum rückt, passt perfekt zu unserem Anliegen, jungen Talenten beim FFKB eine Bühne zu bieten«, so Michael Reisch.

SPECIAL SCREENINGS, SPOTLIGHTS & CO.

In der Programmschiene **Spotlight** werden weitere Österreich-Kinopremieren gezeigt: Das Kino am Berg ist heuer **Joseph Vilsmaier**, Beiratsmitglied und erster Ehrenpreisträger des Filmfestivals, gewidmet. Der letzte Spielfilm des 2020 verstorbenen Filmemachers, »**Der Boandlkramer und die ewige Liebe**« mit Michael Herbig, Hape Kerkeling und Hannah Herzprung, wird im höchstgelegenen Kino Europas am Kitzbüheler Horn exklusiv auf der Leinwand gezeigt.

Neben dem beliebten **Autokino**, das heuer mit der US-amerikanischen Musicalverfilmung »Rock of Ages« von Adam Shankman Unterhaltung bietet, wird erstmals das Zielgelände des legendären Hahnenkammrennens zum Freiluftkino. Im **Kino beim Zielhaus** ist neben »Andreas Hofer – Die Freiheit des Adlers« nach dem Drehbuch des diesjährigen Ehrenpreisträgers Felix Mitterer als Österreich-Premiere »**Je suis Karl**« zu sehen. Der neue Kinospielefilm von Regisseur **Christian Schwochow** (u. a. »Band Banks«, »The Crown«, »Deutschstunde«) mit Luna Wedler und Jannis Niewöhner hat bei der Berlinale Weltpremiere gefeiert: eine gleichermaßen erschütternde wie packende Gesellschaftsstudie über einen Terroranschlag und seine fatalen Folgen, die die aktuelle radikaler Populismuspolitik auf den Punkt bringt.

In ihrem Dokumentarfilm »Wirecard – Die Milliarden-Lüge« erzählen die österreichischen Filmemacher **Jono und Benji Bergmann** den gefährliche Weg der Whistleblower, die Wirecard zu Fall gebracht haben: eine globale Geschichte über Korruption und Gier, die unsere Gesellschaft zersetzen – und über die Mutigen, die mit Zivilcourage für ihre Werte eintreten. Die Sky/RBB/ARD-Dokumentation ist beim FFKB erstmals in ungekürzter Fassung zu sehen.

In der Programmschiene **Heimat** werden mit den zwei Weltpremierer »Weitwandern« und »Lienzer Dolomiten« auch in diesem Jahr TV-Dokumentarfilme aus der Servus-TV-Reihe »Bergwelten« auf der großen Leinwand gezeigt.

Wie jedes Jahr ehrt das FFKB gemeinsam mit dem Kitzbüheler Skiclub auch **Toni Sailer**, Kitzbüheler Schiliegende und Schauspieler, im Rahmen einer Filmvorstellung eines Sailer-Films. Sailer bildet die Brücke zwischen der Film- und Sportstadt Kitzbühel. In diesem Jahr fällt die Vorführung am Dienstag, 24. August im Kino beim Zielhaus genau auf den Todestag Sailer.

FFKB – DER BRANCHENTREFF

Ergänzt wird das Filmprogramm auch diesmal durch die **Drehbuchklausur** unter der Leitung von Sebastian Andrae. Bei der dreiwöchigen Master Class von 9. bis 28. August können junge Drehbuchautor:innen gemeinsam mit Kolleg:innen, Trainer:innen und Expert:innen der nationalen und internationalen Filmbranche an ihren Werken arbeiten, sich austauschen und vernetzen. Andrae: »Die Drehbuchklausur bietet wie in den Vorjahren einen intensiven Austausch mit Kreativen und Entscheidungsträger:innen. Wir machen die Fenster weit auf – mit Blick auf die Berge und auf Chancen für die jungen Stoffe.«

Zum traditionellen **Weißwurstbrunch** am Mittwochvormittag im Sporthotel Reisch sind in diesem Jahr alle anwesenden Filmemacher:innen geladen. Die Veranstaltung bietet eine Möglichkeit für Juror:innen und Filmemacher:innen, sich vor Beginn des Wettbewerbs kennenzulernen. Eine zusätzliche Gelegenheit zum Netzwerken bietet der **Directors' & Producers' Brunch** am Donnerstag, den 26. August beim Zielhaus Red Bull Kitzbühel. Als weitere Plattform des Austausches wird es nach der coronabedingten Pause 2020 zum fünften Mal das erfolgreiche Format **Alpendating** für Produzent:innen aus Österreich, Südtirol, der Schweiz und Bayern geben, zu dem ÖFI Österreichisches Filminstitut, FISA Filmstandort Austria, FFF FilmFernsehFonds BAYERN, Südtiroler Filmförderung IDM, Zürcher Filmstiftung, BAK Bundesamt für Kultur gemeinsam mit dem FFKB einladen.

WETTBEWERB UND PREISE

Die »Gams« des FFKB wird in den **Wettbewerbskategorien Spielfilm, Dokumentarfilm, Kurzfilm Fiction und Dokumentar** sowie für die besten Filme in den **Kategorien Österreichischer Nachwuchspreis/Kurzfilm, Best Mountain Sport Short** und **Publikumspreis** vergeben. 2020 wurde der Preis in der Kategorie Spielfilm in Erinnerung an den ersten Ehrenpreisträger des Filmfestivals Kitzbühel in Joseph-Vilsmaier-Preis umbenannt. Die Preisverleihung, bei der auch der Ehrenpreis 2021 vergeben wird, findet Samstagabend im K3 KitzKongress statt, die anschließende Festivalnight im CASINO ROYAL in der Kitzbüheler Innenstadt.

»Es ist uns gelungen, für den Wettbewerb ein einerseits sehr diverses, hinsichtlich der verschiedenen Genres aber auch sehr umfassendes Spielfilmprogramm zu erstellen, das von Komödie bis Arthouse-Drama das ganze Panorama des Weltkinos abdeckt«, so FFKB-Programtleiter Markus Mörth. »Die kuratierten Filme erfüllen höchste kinematografische Ansprüche und man kann sich auf viele

Entdeckungen freuen, die ihre Europapremiere in Kitzbühel feiern. Wir freuen uns weiters, dass in diesem Jahr sehr viele Filme von Regisseurinnen eingereicht wurde, so dass wir uns in den Wettbewerbsprogrammen weiter der 50/50-Quote annähern. Das könnte ein Zeichen dafür sein, dass die Maßnahmen, die zur Förderung filmschaffender Frauen gesetzt werden, auch greifen. Vor allem in der Kurzfilmauswahl finden sich heuer sehr starke Beiträge österreichischer Filmemacherinnen.«

Schon vorab wurden die diesjährigen nationalen **Preise für Beste Regie und Beste Produktion** bekanntgegeben, ausgewählt von einer Jury bestehend aus Roland Teichmann (ÖFI), Markus Mörth und Michael Reisch (beide FFKB), stehen bereits fest: Regisseur Jannis Lenz wird für seinen Dokumentarfilm »Soldat Ahmet« ausgezeichnet, den Produktions-Preis teilen sich Sebastian Brauneis für »3 Freunde 2 Feinde« und Produzent Thomas Christian Eichinger für den Dokumentarfilm »Ein Clown | Ein Leben«, der auch für den Wettbewerb nominiert wurde.

WETTBEWERB – SPIELFILM

Was passiert, wenn eine Frau von ihrem eigenen Mann vergewaltigt wird? In seinem Film »**Submission**« über Gerechtigkeit in einer überwiegend männlich dominierten Welt erforscht der portugiesische Regisseur **Leonardo António** emotionale Bindung, Gewalt und Lebensentscheidungen innerhalb einer Ehe.

In seinem Debütfilm »**Rain**« zeigt **Janno Jürgens** im regenverhangenen estnischen Hinterland komplexe männliche Dynamiken und Generationskonflikte zwischen einem Sohn und seinem Vater als skurrile und dunkle Komödie.

In seiner sozialkritischen Fußball-Komödie »**Domingo**« erzählt **Raúl López Echeverría** die Geschichte seines gleichnamigen Helden, der kein Versager mehr sein will und alles daran setzt, sich seinen Lebenstraum zu verwirklichen: Als Fußballkommentator in einem armen Vorort von Guadalajara (Mexiko) kommentiert er jeden Sonntag die Spiele der Amateure in der Nachbarschaft.

Nach zahlreichen preisgekrönten Kurzfilm-Regiearbeiten legt der schweizerisch-britische Filmregisseur und Drehbuchautor **Marc Wilkins** mit »**The Saint of the Impossible**« nun sein Spielfilmdebüt nach der Romanvorlage von Arnon Grünberg vor: ein poetisches Porträt über die lateinamerikanischen Teenager-Zwillinge Paul und Tito, illegale Einwanderer in New York, die sich nach Anerkennung und Akzeptanz sehnen und deren amerikanischer Traum durch Abschiebung zerstört zu werden droht.

In seinem Coming-of-Age-Drama »**Fires in the Dark**« entführt der französische Filmemacher **Dominique Lienhard** in ein kleines Dorf im Europa des 17. Jahrhunderts, in dem der fünfzehnjährige Alan alleine für den Unterhalt seiner Familie kämpfen muss, nachdem sich sein Vater in den Schuldienst verkauft hat.

Die argentinische Regisseurin **Mayra Bottero** widmet sich in »**A Faraway House**« familiären Beziehungsentwürfen: Als Graciela herausfindet, dass ihr Vater eine Beziehung mit einem obdachlosen Mädchen hat, tut sie alles, um die beiden zu trennen – bis sie herausfindet, dass auch ein anderes Leben möglich ist.

Wozu ist die Utopie gut? Wozu sind Träume gut? Frei nach einem Zitat des uruguayischen Intellektuellen E. H. Galeano entwirft der Italiener **Lamberto Sanfelice** in seinem zweiten Spielfilm »Futura« ein Panorama des nächtlichen Mailand und begleitet den Jazzmusiker Louis, der sich als Taxifahrer im Drogenmilieu durchschlagen muss.

Die Italienerin **Maura Delpero** erzählt in ihrem Regiedebüt »Maternal« von der Begegnung zwischen jungen Müttern und der Novizin Paola in einem Zentrum für ledige Mütter in Buenos Aires: Als der jungen Nonne eine Vormundschaft übertragen wird und sie eine Art Kurzzeit-Mutterschaft durchlebt, werden tiefe Zweifel am klösterlichen Weg geweckt.

Der diesjährige **Programmpunkt für junge Kinofans** ist auch im Wettbewerb um den besten Spielfilm: Die junge Radrennfahrerin **Madison** im gleichnamigen Film von **Kim Strobl** findet sich durch einen Unfall in den Tiroler Bergen wieder, wo sie mit Hilfe neuer Freundschaften auch neue Ziele abseits der vorgegebenen Pfade entdeckt und sich in ein unvergessliches Sommerabenteuer stürzt.

WETTBEWERB – DOKUMENTARFILM

Der österreichische Regisseur **Harald Aue** begibt sich in seinem Dokumentarfilm »Ein Clown | Ein Leben« auf eine bildgewaltige Reise in die magische Welt von Zirkusdirektor Bernhard Paul und erzählt vom inneren Konflikt dieser schillernden Persönlichkeit, musikalisch begleitet von Ernst Molden und dem Nino aus Wien und ihrem gemeinsamen Album »Zirkus«.

In »A House in Pieces« begleiten die Filmemacher:innen **Jean Claire Dy und Manuel Domes** zwei Jahre lang Familien der philippinischen Stadt Marawi in ihren Ängsten, Sorgen und Hoffnungen und lassen die Zuschauer:innen an deren beschwerlichem Weg zu einem Neuanfang nach Krieg und Zerstörung teilhaben.

Die mehrfach ausgezeichnete israelische Dokumentarfilmerin **Ada Ushpiz** taucht in »Children« ein in die harte Lebenswelt von palästinensischen Kindern und Jugendlichen, die in israelischen Gefängnissen eingesperrt sind und die oft gegen ihren Willen als Held:innen herhalten müssen.

Eva-Maria, durch spastische Zerebralparese auf den Rollstuhl angewiesen, wünscht sich ein Kind. **Lukas Ladner**, Regisseur und persönlicher Assistent, begleitet ihr Vorhaben, das für viele ungewöhnlich anmutet. Zwischen Kinderwunschklinik, Schwangerschaftstests und durchwachten Nächten dokumentiert »Eva-Maria« einen Weg, der in seiner Selbstverständlichkeit fasziniert.

Bis heute ist Zdzisław Beksiński's surrealistische, visionäre Malweise Inspiration für nachfolgende Künstler:innengenerationen. Die polnischen Filmemacher **Cezary Grzesiuk, Krystian Kamiński und Tomasz Szwan** entwerfen in ihrem Montagefilm »From within«, dessen Grundlage 300 Stunden Heimvideos von Beksiński bilden, ein ungewöhnliches Porträt eines der bekanntesten polnischen Maler des 20. Jahrhunderts.

Die dänische Filmemacherin **Cille Hannibal** porträtiert in »He's my brother« eine couragierte Familie im Kampf um ein würdevolles Leben: Christines Bruder Peter ist Autist. Jeden Tag erfühlt und erforscht er auf seine eigene Weise. Doch wer soll sich um Peter kümmern, wenn Christine nicht mehr da ist?

Das Viertel Aleixo in der Stadt Porto wird zum Spielfeld politischer Macht und wirtschaftlicher Visionen. Dort befindliche soziale Wohnbaukomplexe werden abgerissen, die Bewohner:innen verdrängt. **André Guiomar** begleitet in seinem Regiedebüt **»Our Land, Our Altar«** die Betroffenen mit respektvoller Nähe und erzählt ihre Geschichten.

In **»Bilder (m)einer Mutter«** rekonstruiert die deutsche Filmemacherin **Melanie Lischker** aus über 100 Stunden Familienvideomaterial das Leben ihrer Mutter, an die sie sich kaum erinnern kann. Sie zeigt eine Frau in Auseinandersetzungen mit den behäbigen patriarchalen Strukturen ihrer Zeit und ihre Zerrissenheit zwischen dem Drang nach Freiheit und dem Wunsch nach einem geregelten Familienleben.

Die deutsche Regisseurin **Hille Norden** begleitet in **»Heimat sucht Seele«** die Syrer:innen Saher, Lubna, Melad und Zeen und die Deutsche Insa über die Dauer ihres ersten gemeinsamen Jahres. Während Saher schon in Deutschland lebt, wurde der Familiennachzug ausgesetzt. Der Film zeigt die Folgen von unfreiwilliger Trennung und Entwurzelung und diskutiert die Möglichkeiten und Grenzen von Integration.

WETTBEWERB – KURZFILM

Für den Wettbewerb um den besten Kurzfilm haben sich 30 Beiträge qualifiziert, die in sechs Programmblöcken zu sehen sein werden. Eine ergänzende Auswahl läuft unter dem Titel **»Mountain Sport Shorts«** im allgemeinen Programm. **Alle Kurzfilme finden Sie unter www.ffkb.at**

VIDEOCLIP-KAMPAGNE #lebensfreude

Kitzbüchel Tourismus lädt im Rahmen der Aktion #lebensfreude für die Sommerkampagne 2022 ein, Kurzclips zu, aus und über Kitzbühel einzureichen. Der beste Clip wird beim 9. Filmfestival Kitzbühel prämiert und mit 3.000 Euro gewürdigt. Teilnahmeschluss ist der 8. August 2021, nähere Informationen unter www.kitzbuehel.com/lebensfreude/

Informationen zu allen Wettbewerbsfilmen finden Sie unter www.ffkb.at

9. FILMFESTIVAL KITZBÜHEL – AKKREDITIERUNG, TERMINE, ADRESSEN

PRESSE

Medienvertreter:innen können für ihre Berichterstattung über das Filmfestival Kitzbühel 2021 einen Antrag auf kostenlose Presseakkreditierung stellen und diese vor Ort im Festivalzentrum abholen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular unter www.ffkb.at/akkreditierung/

Gerne nehmen wir Sie auch in unseren Newsletter-Verteiler auf. Nähere Informationen zum Festival finden Sie unter www.ffkb.at/press/

Ihre Rückfragen, Interview- und Bildmaterialanfragen richten Sie bitte an:

FFKB 2021 | Presse

vielseitig ||| kommunikation

valerie.besl@vielseitig.co.at

+43 664 833 92 66

FESTIVALZENTRUM

Das Festivalzentrum befindet sich vor dem Sporthotel Reisch.

DI, 24.08. 16:00–19:30 Uhr

MI, 25.08. bis SA, 28.08. 14:00–20:00 Uhr

SPORTHOTEL REISCH

Durch sein kulinarisches Programm, den täglichen Barbetrieb und die direkte Anbindung an das Festivalzentrum hat sich das Sporthotel Reisch als Dreh- und Angelpunkt und Garant für ein Meet & Greet mit der Festivalfamilie etabliert.

Sporthotel Reisch – Franz-Reisch-Straße 3, 6370 Kitzbühel

TERMINE (*nur mit Einladung/Akkreditierung)

Alle Informationen zum COVID-19-Präventions- und Sicherheitskonzept unter www.ffkb.at/covid19info

Programm:

MO, 23. August – Generalversammlung des Vereins der Freunde des FFKB und Previews
DI, 24. August, 18:00 Uhr – offizielle Eröffnung, Eröffnungsfilm* – Filmtheater Kitzbühel
DI, 24. August, ab 20:30 Uhr – Eröffnungsabend* – Sporthotel Reisch
DI, 24. August, 20:30 Uhr – Kino beim Zielhaus – Zielhaus Red Bull Kitzbühel
MI, 25.–FR, 27. August – jeweils ab 12:30 Uhr Vorführung der Wettbewerbsfilme – Filmtheater Kitzbühel
MI, 25. August, 20:30 Uhr – Kino beim Zielhaus – Zielhaus Red Bull Kitzbühel
DO, 26. August, 20:30 Uhr – Autokino – Hahnenkammparkplatz
FR, 27. August, 20:30 Uhr – Kino am Berg – Alpenhaus Kitzbüheler Horn
SA, 28. August, 18:00 Uhr – Preisverleihung* – K3 KitzKongress
SA, 28. August, ab 21:00 Uhr – Festivalnight* – CASINO ROYAL
SA, 28. August, 20:30 Uhr – Kino beim Zielhaus – Zielhaus Red Bull Kitzbühel

Branchenprogramm:

MI, 25. August, 11:00 Uhr – Weißwurstbrunch* – Sporthotel Reisch
DO, 26. August, 11:00 Uhr – Directors' & Producers' Brunch* – Zielhaus Red Bull Kitzbühel
SA, 28. August, 11:00 Uhr – Alpendating* – Restaurant Hochkitzbühel bei Tomschy

Weitere Termine:

MI, 11. August, 20:30 Uhr – Picknick und Crime im Pfarrau-Park:
»Das Lied der toten Mädchen« von Felix Herzogenrath

MI, 18. August, 20:30 Uhr – Kino beim Zielhaus:
»Der Rausch« von Thomas Vinterberg

FFKB KINOS

Filmtheater Kitzbühel – Hinterstadt 18, 6370 Kitzbühel
Zielhaus Red Bull Kitzbühel, Hermann-Reisch-Weg 16, 6370 Kitzbühel
Autokino – Hahnenkammparkplatz, 6370 Kitzbühel
Alpenhaus Kitzbüheler Horn – Kitzbüheler Horn 7, 6370 Kitzbühel
Picknick & Crime – Pfarrau-Park, 6370 Kitzbühel